

63. Die Lustigen von Weimar.

I.

1. Donnerstag nach Belvedere,
Freitag geht's nach Jena fort:
Denn das ist bei meiner Ehre
Doch ein allerliebster Ort!
Samstag ist's, worauf wir zielen,
Sonntag ruffst man auf das Land;
Zwäzen, Burgau, Schneidemühlen
Sind uns alle wohlbekannt.

2. Montag reizet uns die Bühne;
Dienstag schleicht dann auch herbei,
Doch er bringt zu stiller Sühne
Ein Kapuschken frank und frei.

Mittwoch fehlt es nicht an Nahrung:
Denn es gibt ein gutes Stück;
Donnerstag lenkt die Verführung
Uns nach Belveder zurück.

3. Und es schlingt ununterbrochen
Immer sich der Freundkreis
Durch die zwei und fünfzig Wochen,
Wenn man's recht zu führen weiß.
Spiel und Tanz, Gespräch, Theater,
Sie erfrischen unser Blut;
Laßt den Wienern ihren Prater;
Weimar, Jena, da ist's gut!

Goethe.

II.

„Kurz darauf, nachdem Goethe seinen „Werther“ geschrieben hatte,“ erzählte mir der alte, ehrwürdige Gleim, „kam ich nach Weimar und wollte ihn gern kennen lernen. Ich war abends zu einer Gesellschaft bei der Herzogin Amalie geladen, wo es hieß, daß Goethe späterhin auch kommen würde. Als literarische Neuigkeit hatte ich den neuesten Göttinger Musenalmanach mitgebracht, aus dem ich eins oder das andere der Gesellschaft mittheilte. Indem ich noch las, hatte sich auch ein junger Mann, auf den ich kaum gemerkt, mit Stiefel und Sporen und einem kurzen, grünen, aufgeschlagenen Jagdrocke unter die übrigen Zuhörer gemischt. Er saß mir gegenüber und hörte sehr aufmerksam zu. Außer einem Paar schwarzglänzender italienischer Augen, die er im Kopfe hatte, wußte ich sonst nichts, das mir besonders an ihm aufgefallen wäre. Allein es war dafür gesorgt, ich sollte ihn schon näher kennen lernen. Während einer kleinen Pause nämlich, wo einige Herren und Damen über dies oder jenes Stück ihr Urtheil abgaben, eins lobten, das andere tadelten, erhob sich jener feine Jägermann — denn dafür hatte ich ihn anfänglich gehalten — vom Stuhle, nahm das Wort und erbot sich in demselben Augenblicke, wo er sich auf eine verbindliche Weise gegen mich verneigte, daß er, wofern es mir so beliebte, im Vorlesen, damit ich nicht allzusehr ermüdete, von Zeit zu Zeit mit mir abwechseln wollte. Ich konnte nicht umhin diesen höflichen Vorschlag anzunehmen und reichte ihm auf der Stelle das Buch. Aber Apollo und die neun Muses, die drei Grazien nicht zu vergessen, was habe ich da zuletzt hören müssen! Anfangs ging es zwar ganz leidlich:

Die Zephyr'n lauschten,
Die Bäche rauschten,

Die Sonne
Verbreitet ihr Licht mit Wonne.